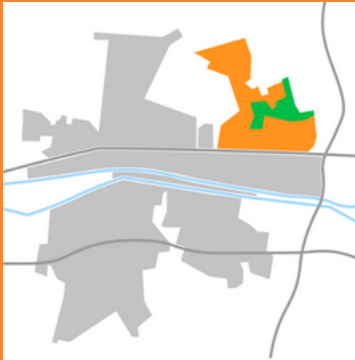


N.O.T.-NEWSLETTER



N.O.T. KOLBERMOOR BÜRGERINITIATIVE



Neues aus dem Nord-Ost-Team:

Bürgerbeteiligung am 02.12.2024!!

Die Stadt hat für den 02.12.24 zu einem Bürgerbeteiligungstermin in den Mareis-Saal eingeladen. Bürgermeister Kloo hat zuletzt (bei der Bürgerversammlung wie auch in dem Treffen mit der **N.O.T.Kolbermoor Bürgerinitiative**) die Mitwirkung der MvB Baukultur GmbH (vormals *Quest*) an der Planung und von MvB und der Stadt erhofften Umsetzung ausgeblendet bzw. heruntergespielt ; im Sommer sah dies noch anders aus. Hintergrund??

Unabhängig davon stellen sich aber weiter die jetzt schon oft genug gestellten, aber immer noch nicht geklärten Fragen, die die Stadt schon längst hätte umfassend beantworten müssen:

1. Wie soll die schon jetzt v.a. zu Stoßzeiten deutlich überlastete Verkehrsinfrastruktur Kolbermoors mit noch mehr Verkehr zurecht kommen?? Noch mehr Verkehr kann nicht die Lösung von Verkehrsproblemen sein! Schon jetzt kann man v.a. auf der Rosenheimer Straße morgens und abends nur im "Stop-and-go"-Modus fahren! Fragen Sie nach! Bürgermeister Kloo hat für den 02.12.24 Antworten angekündigt!
2. Wie stellt sich die Stadt die Zu- und Abfahrt einer solchen Großbaustelle (Fläche: 11 Fußballfelder!) vor, wenn die beiden einzigen Zufahrten (Karolinenhöhe und Fürstatter Straße aus unterschiedlichen Gründen nicht geeignet sind? Fragen Sie nach! Bürgermeister Kloo hat für den 02.12.24 Antworten angekündigt!
3. Hält die Stadt die Fil(zen-/Kolberstraße für breit genug, um den zu erwartenden regelmäßigen Begegnungsverkehr von Schwerlastwagen zu bewältigen? Falls ja, der Bayr. Verwaltungsgerichtshof (BayVGH, B. v. 23. März 2005 – 6 CS 04.887) ist anderer Ansicht (!) Fragen Sie nach! Bürgermeister Kloo hat für den 02.12.24 Antworten angekündigt!
4. Die schon jetzt nach größeren Regenfällen oft prekäre Situation der Anwohner südlich des Planungsgebietes - ob die angekündigten Rückhaltebecken reichen? Völlig unklar! Fragen Sie nach! Bürgermeister Kloo hat für den 02.12.24 Antworten angekündigt!
5. Die Stadt sagt bisher nichts dazu, welche kurz-, mittel- und langfristigen Kosten auf alle Kolbermoorer Bürger zukommen werden durch erforderlichen Straßenbau, Erschließungsaufwendungen, öffentliche Einrichtungen durch Zuzug (zusätzliche Kapazitäten bei Kindergärten, Schulen etc.). Fragen Sie nach! Bürgermeister Kloo hat für den 02.12.24 Antworten angekündigt!

12 Thesen

Warum wir das "Quartier Nordost" ablehnen

- 1. Weil** es bereits jetzt täglich zu erheblichen Verkehrsproblemen, gerade im morgendlichen und abendlichen Berufsverkehr kommt - v.a. auf der W/O-Achse vom Kaufland in Rosenheim bis zum Bahnhof in Kolbermoor und (v.a. morgens) auf der Kolber-/Filzen-/Flurstraße !!
- 2. Weil** der jahrelange Großbaustellenverkehr nur über die Kolber-/Filzen-/Flurstraße abgewickelt werden kann und dies für die Anwohner dieser Straßen wie auch für den gesamten Kolbermoorer Nordosten mit massiven Belastungen (Lärm, Dreck, Verkehrsproblemen) einhergehen würde!!
- 3. Weil** die Kolber-/Filzen-/Flurstraße über die gesamte Länge auf der westlichen Seite keinen Gehweg hat und keinen Begegnungsverkehr von Lastwagen erlaubt!
- 4. Weil** die Stadt bisher keine Lösung für die Frage hat, wie der Baustellenverkehr von der Kolber-/Filzen-/Flurstraße in das Baugebiet bzw. davon weg gelangen kann! Die Fürstatter Straße kann ohne Eingriffe in Privateigentum und das geschützte Areal am Teufelsgraben nicht auf die erforderliche Breite gebracht werden, die Karolinenhöhe darf nach uns vorliegenden Angaben aufgrund ihres Unterbaus nicht von schweren Lkw befahren werden - wie also sollen die Baustellenfahrzeuge zur Großbaustelle kommen bzw. davon weg??
- 5. Weil** das geschützte Areal am Teufelsgraben, das die Stadt ja erhalten will, nach einer QNO-Bebauung - eingeklemmt zwischen der neuen Bebauung auf der einen und der Filzenstraße samt der Bebauung auf der anderen Seite - wohl nicht erhalten werden kann!
- 6. Weil** die Entwässerung des Gebietes insbesondere auch im Hinblick auf die Bebauung der Straßen Am Graben, Sudetenstraße etc. bereits jetzt hoch problematisch ist!
- 7. Weil** die Versiegelung einer so großen Fläche einen für Kolbermoorer Verhältnisse einen erheblichen Beitrag zum Klimawandel liefert! Durch so einen Umgang mit unseren Ressourcen verspielen wir die Zukunft unserer Kinder und Enkel!
- 8. Weil** die Bewohner des Kolbermoorer Nordostens ebenso wie die übrigen Bürger der Stadt das geplante Quartierszentrum (Markt, Café, Bänke etc.) nicht brauchen! Das Quartier NO deckt keinen Bedarf im Kolbermoorer Nordosten, es deckt mit dem Quartierszentrum allenfalls Bedarfe innerhalb der geplanten Bebauung!
- 9. Weil** das Bevölkerungswachstum, das BM Kloo in seinen Präsentationen für den Zeitraum 2019-2033 als Begründung für die Bebauung angeführt hat, bereits jetzt erreicht ist!
- 10. Weil** es in unmittelbarer Nachbarschaft bereits reichlich ähnlich gelagerte Projekte gibt, so z.B. in Bad Aibling „Wohnen am Mühlbach“ und das sog. „Lichtspielhaus“! Auch gibt es jede Menge geplante (z. T. bereits realisierte Projekte) in Harthausen, Willing, Ellmoser Wies, Thermenhotel mit Wohnbebauung in Bad Aibling usw.)! Es drohen am Ende im Kolbermoorer Nordosten durch das QNO umfangreiche Eingriffe in die Natur ebenso wie in Schutzinteressen der Nachbarschaft (z.B. durch Wasserschäden) bei gleichzeitiger Produktion von am Ende nicht ausreichend nachgefragten Luxusimmobilien!
- 11. Weil** es höchst fragwürdig ist, so ein großes Planungsprojekt über weite Strecken an den Bürgern vorbei und über deren Köpfe hinweg in kleinen geschlossenen Zirkeln zu planen und so aus den Bürgern Betroffene zu machen statt sie als Beteiligte frühzeitig mit einzubeziehen!
- 12. Weil** Kolbermoor bereits jetzt die Stadt mit der größten Einwohnerzahl und der geringsten Fläche im Landkreis ist (bspw. Bad Aibling etwa gleich viele Einwohner, 41,4 qkm, Bevölkerungsdichte 477 Einw./qkm; dagegen Kolbermoor Fläche 19,8 qkm, 979 Einw./qkm)!!